

Bedrohte, gefährdete und **geschützte** Schmetterlinge:

Das Weiße Ordensband, *Catephia alchymista*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Die Schmetterlingswiese "KARL MAYER" zeigt über ihre Entwicklung in den letzten 10 Jahren eine sehr interessante Nachtfalterfauna, die (zumindest für die Verhältnisse im Rhein-Main-Gebiet) als sehr artenreich einzustufen ist, mit vergleichsweise vielen, faunistisch bedeutsamen Arten nachweisen; ein Beispiel dafür ist der Nachweis des Weißen Ordensbandes im Jahre 1996. Dieser Falter steht auf der RL-bundesweit in der Kategorie 2: "stark gefährdet".

Foto: Rolf Hohmann (NAOM-Archiv).



Allgemeines:

Das Weiße Ordensband ist ein Nachtfalter aus der Familie der *Noctuidae* (Eulenfalter). Er ist über fast ganz Europa und Kleinasien bis in den Kaukasus verbreitet, nur in den kälteren, nördlichen Ländern Europas fehlt er. Der deutsche Name Weißes "Ordensband" ist systematisch irreführend, denn er gehört nicht zur Gattung der eigentlichen Ordensbänder (*Catocalinae*), sondern bildet in der Systematik eine eigene Gruppe.

Kennzeichen:

Die Vorderflügel sind schwarz mit einem hell- bis gelbbraunen Ring an der Außenseite, die Hinterflügel sind schwärzlich mit einem großen, weißen Fleck an der Flügelwurzel und kleineren weißen Stellen an der Außenseite. Flügelspannweite des Falters: 3,5 bis 4,0 cm.

Flugzeit:

Mitte Mai bis Juli, nur eine Generation.

Lebensgewohnheiten:

Das Weiße Ordensband ist nachtaktiv und fliegt gerne Lichtquellen an. Wie alle Eulenfalter kann es Geräusche wahrnehmen. Der Falter kommt in Eichenwäldern und Laubmischwäldern vor und ist wärmeliebend. Über seine Lebensweise ist wenig bekannt; vermutlich ernährt er sich von austretenden Baumsäften und dem Saft überreifer Früchte.

Raupenzeit:

Die Raupen leben von Juli bis August. Sie sind bräunlich, mit einer Reihe blauer Flecken an der Seite und einigen Borsten auf dem Rücken. Das Weiße Ordensband überwintert im Puppenstadium.

Futterpflanzen:

Ausschließlich Eiche (besonders junge Triebe und Büsche).

Gefährdung und Hilfsmaßnahmen:

Das Weiße Ordensband ist in Mitteleuropa selten; die Art war hierzulande eigentlich schon immer selten, da es sich um eine wärmeliebende Art handelt, die im kühlen, mitteleuropäischen Klima keine guten Entwicklungsmöglichkeiten hat. Im Kreis Offenbach wurde der Falter bisher nur zweimal nachgewiesen, darunter einmal auf der Schmetterlingswiese "KARL MAYER" im Jahre 1996. Vermutlich ist die Art hier nur Durchzügler; in anderen Teilen Südhessens kommt der Falter noch etwas regelmäßiger vor.

Die Chemisierung von Land- und Forstwirtschaft trägt erheblich zum Rückgang der Artenvielfalt bei. Heute fallen die Falter nicht nur den unmittelbar auf sie wirkenden Insektiziden zum Opfer; weit mehr bleiben auf der Strecke, weil Unkrautvertilgungsmittel (Herbizide) ihre Futterpflanzen vernichten und Dünger den Gehalt von schädlichen Stickstoffverbindungen in den Futterpflanzen erhöht.

Nur noch wenige Räume unserer Kulturlandschaft verbleiben in einem für Schmetterlinge günstigen Zustand. Daher müssen Brachflächen, extensiv bewirtschaftete Wiesen, Feldraine und Hecken etc. erhalten, insbesondere aber Insektizid- und Herbizideinsatz sowie Düngergaben mit Sachverstand ausgeführt werden. Hier ist Basisarbeit gefragt, wollen wir dem Artenrückgang begegnen und unsere "lautlos fliegenden Kleinode" erhalten und schützen! Für das Weiße Ordensband ist vor allem ein hoher Anteil des Laubholzbestandes in unseren Wäldern ein wichtiger Überlebensfaktor.

Zur Rettung und zum Schutz seltener Schmetterlinge haben wir ein Spendenkonto eingerichtet. Idealismus allein genügt leider nicht; zur Verwirklichung unserer Aufgaben benötigen wir auch Geld. Jede Kleinstspende ist daher wichtig und willkommen.

Unser Sonderkonto Schmetterlingswiese: 00 22250 (BIZ: 505 613 15) Volksbank Hausen eG., Obertshausen.

Aus dieser Merkblattserie sind bisher folgende Faltblätter erschienen:

Nr. 10●87: Der Schwalbenschwanz, *Papilio machaon*, Nr. 11●87: Der Große Schillerfalter, *Apatura iris*, Nr. 12●88/97: Der Trauermantel, *Nymphalis antiopa*, Nr. 13●88: Der Aurorafalter, *Anthocharis cardamines*, Nr. 14●93: Der Ligusterschwärmer, *Sphinx ligustri*, Nr. 15●93: Der Kaisermantel, *Argynnis paphia*, Nr. 16●94: Der Große Eisvogel, *Limenitis populi*, Nr. 20●94: Der Kleine Schillerfalter, *Apatura ilia*, Nr. 21●94: Die Blumenwiese - praktischer Naturschutz (Lebensraum der Schmetterlinge), Nr. 22●95/97: Der Wolfsmilchschwärmer, *Hyles euphorbiae*, Nr. 23●95: Das Rote Ordensband, *Catocala nupta*, Nr. 24●96: Der Smaragdspanner, *Euchloris smaragdaria*, Nr. 25●97: Das Schwarze Ordensband, *Mormo maura*, Nr. 26●97: Das Weiße Ordensband, *Catephia alchymista*, Nr. 27●97: Extensivierungsprojekt: Schmetterlingswiese "KARL MAYER" [ökologische Nische Blumenwiese].

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann und U. Kluge bearbeitet. [Art.-Nr. 30-1.045/2.063, Zitat-Nr. 2.906]

impr. 2003-eik.

